



**NETZWERK
INKLUSION & INNOVATION
NORDERSTEDT**

Hintergrund

Teilnehmer der §4 AG beschlossen am 19.11.2014, dass ein Büro für Inklusion in Norderstedt gegründet werden soll.

Ziel sollte eine Vernetzung der bestehenden Angebote der einzelnen Träger und die Gründung neuer, inklusiver Angebote sein.

Die Lebenshilfe Norderstedt e.V. wurde als koordinierende Stelle ausgewählt und stellte dafür einen Förderantrag bei der Aktion Mensch.

Der Antrag wurde Anfang 2016 bewilligt. Die Fördersumme für die Planungsphase beträgt 15.000 €

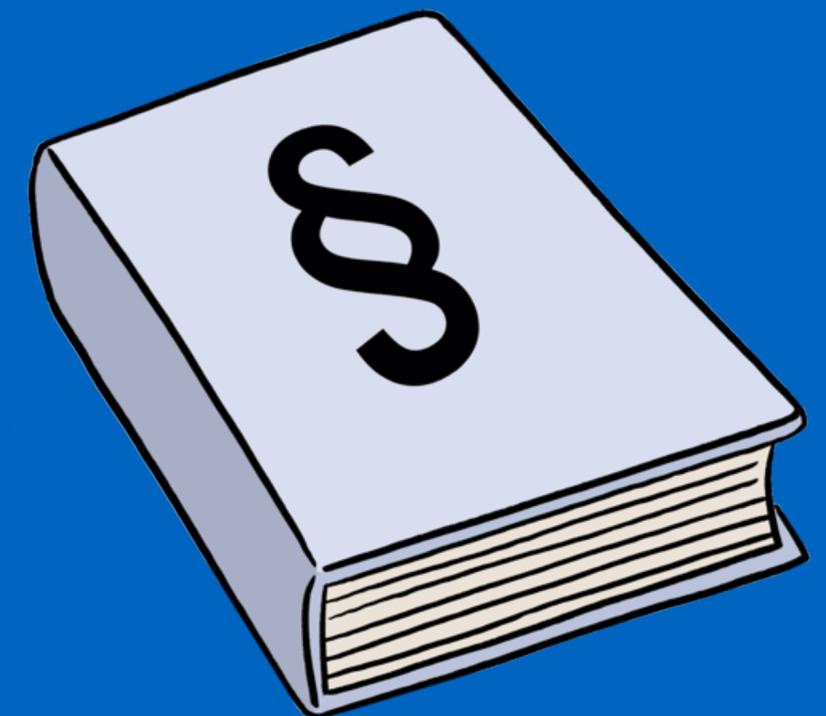


Inklusion ist ein Recht

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist seit März 2009 geltendes Recht in der Bundesrepublik Deutschland.

Die UN-Konvention fordert Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Inklusion ist ein Menschenrecht.

Mit dem Landtagsbeschluss vom 22. November 2013 hat das Land Schleswig-Holstein sich dazu entschlossen, einen Aktionsplan zu entwerfen und somit Handlungsmaßnahmen zu definieren.

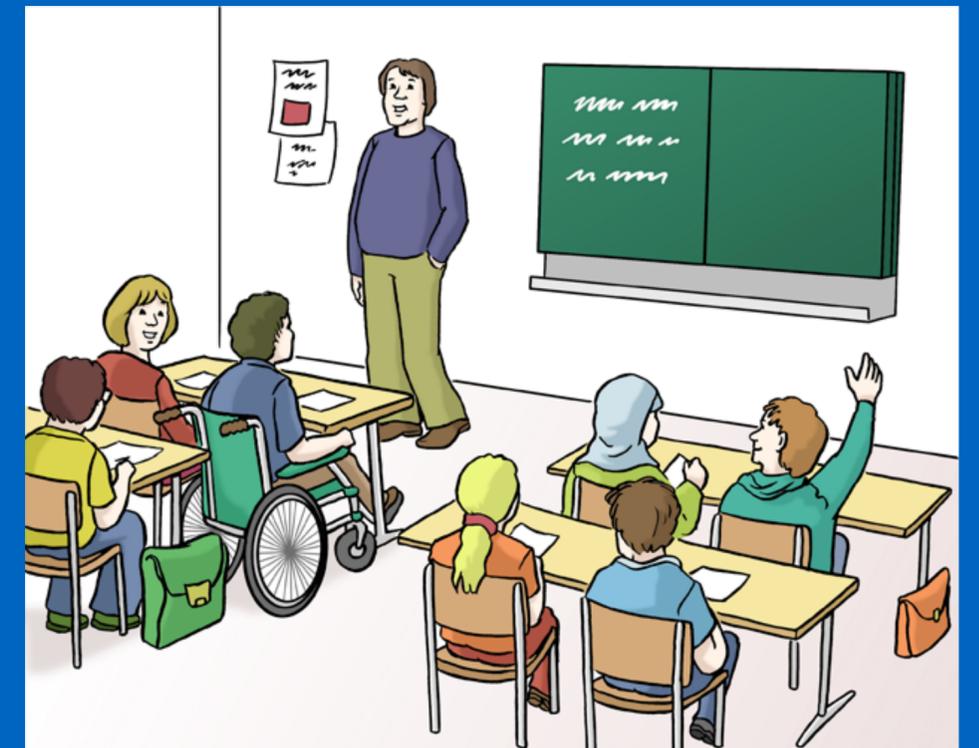


Inklusion bedeutet Teilhabe

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben.

Teilhabe bedeutet laut Weltgesundheitsorganisation das „Einbezogensein in eine Lebenssituation“.

Niemand darf aufgrund seiner Behinderung diskriminiert oder ausgegrenzt werden.

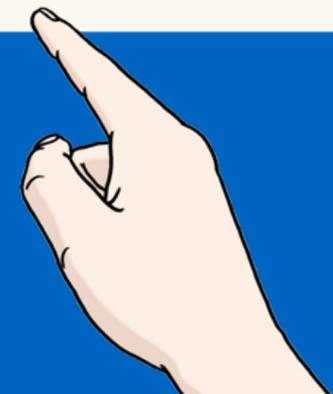
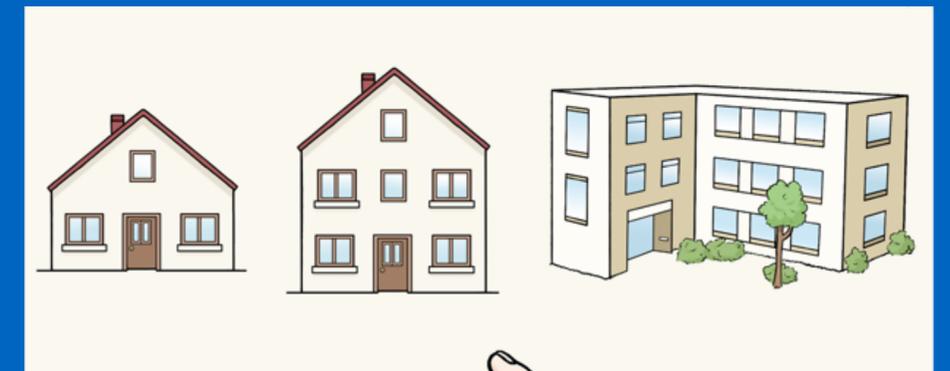
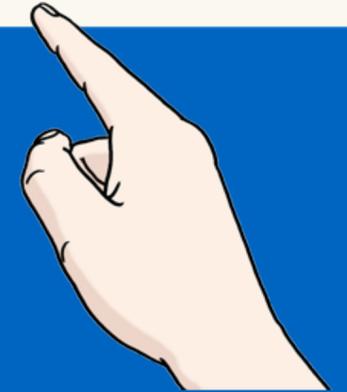
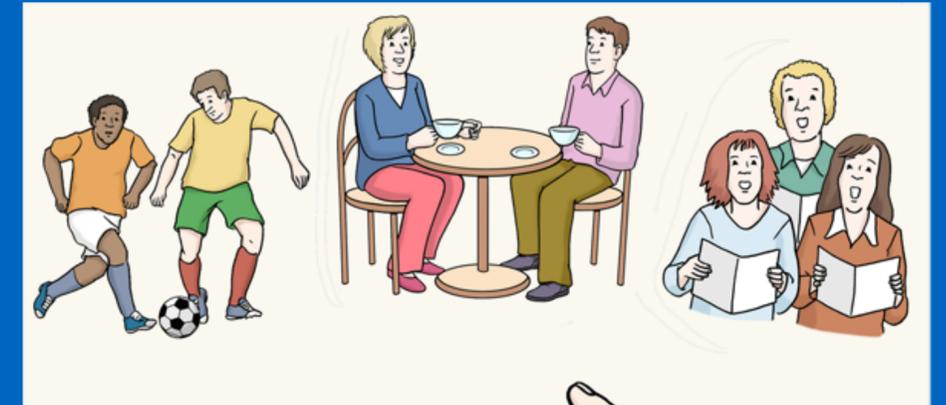


Inklusion ist Selbstbestimmung

Das Recht auf „freie Entfaltung der Persönlichkeit“ ist Menschenrecht.

Selbstbestimmung bedeutet, dass jeder Mensch zum Beispiel

- frei wählen darf, wie er leben möchte
- seine Freizeit nach seinen Wünschen gestaltet
- Maßnahmen zur Assistenz frei wählen darf

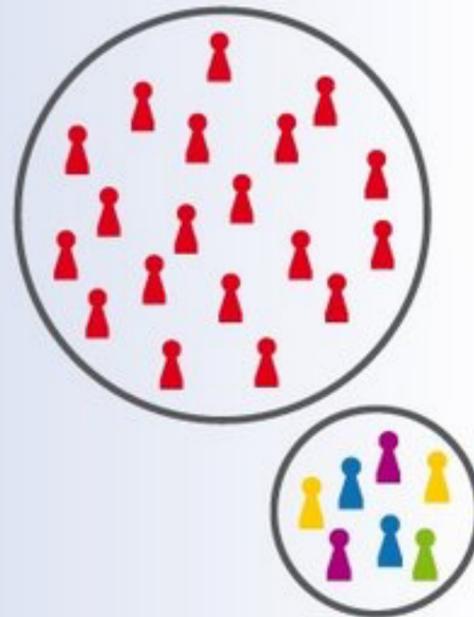


Inklusion ist ein Prozess

EXKLUSION



SEPARATION



INTEGRATION



INKLUSION



Inklusion bedeutet ein gemeinsames System an dem alle Menschen, unabhängig ihrer Beeinträchtigung, teilhaben können.

Inklusion sieht alle Menschen als gleichberechtigt an. Von Anfang an nehmen sie als selbstbestimmte Individuen an der Gesellschaft teil.

Fahrplan für die Planungsphase der Gründung eines Netzwerkes für Inklusion in Norderstedt



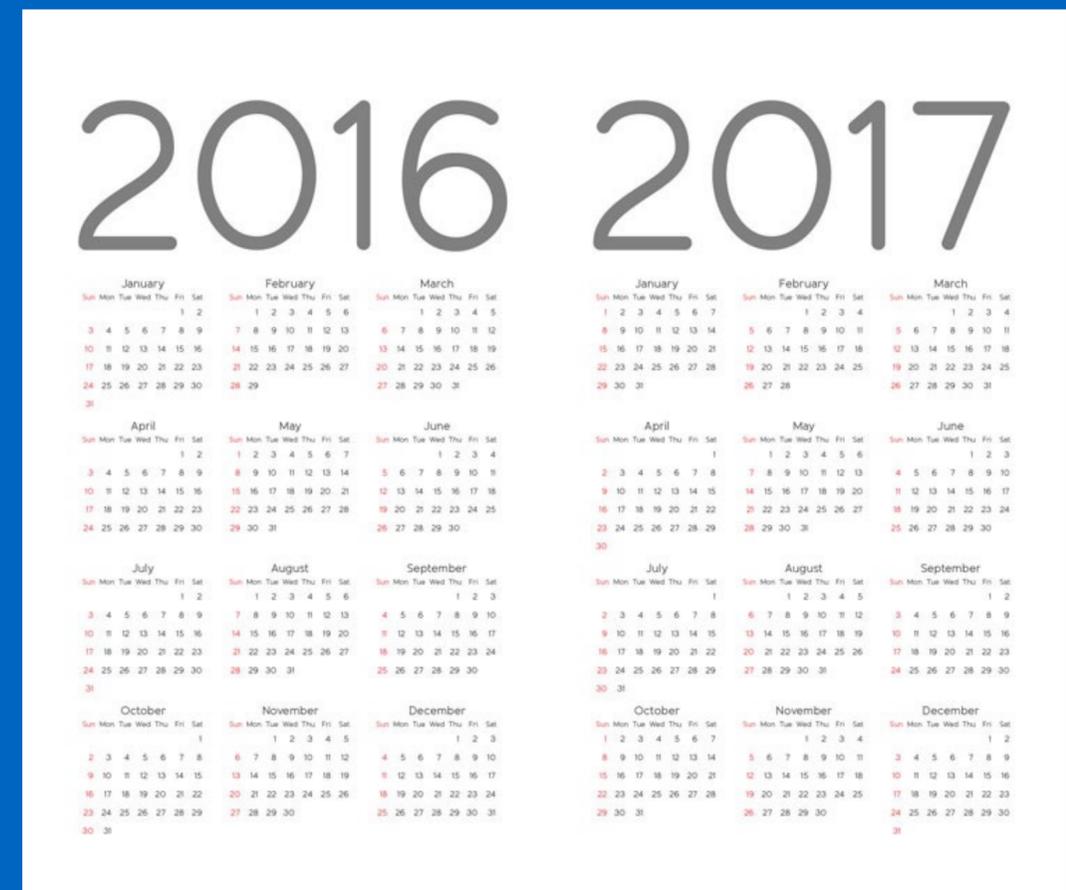
ALLE INKLUSIVE



Innerhalb der Planungsphase finden 5 Treffen bis zur Abgabe des Hauptantrages statt.



5 x



Übersicht der Planungsphase:

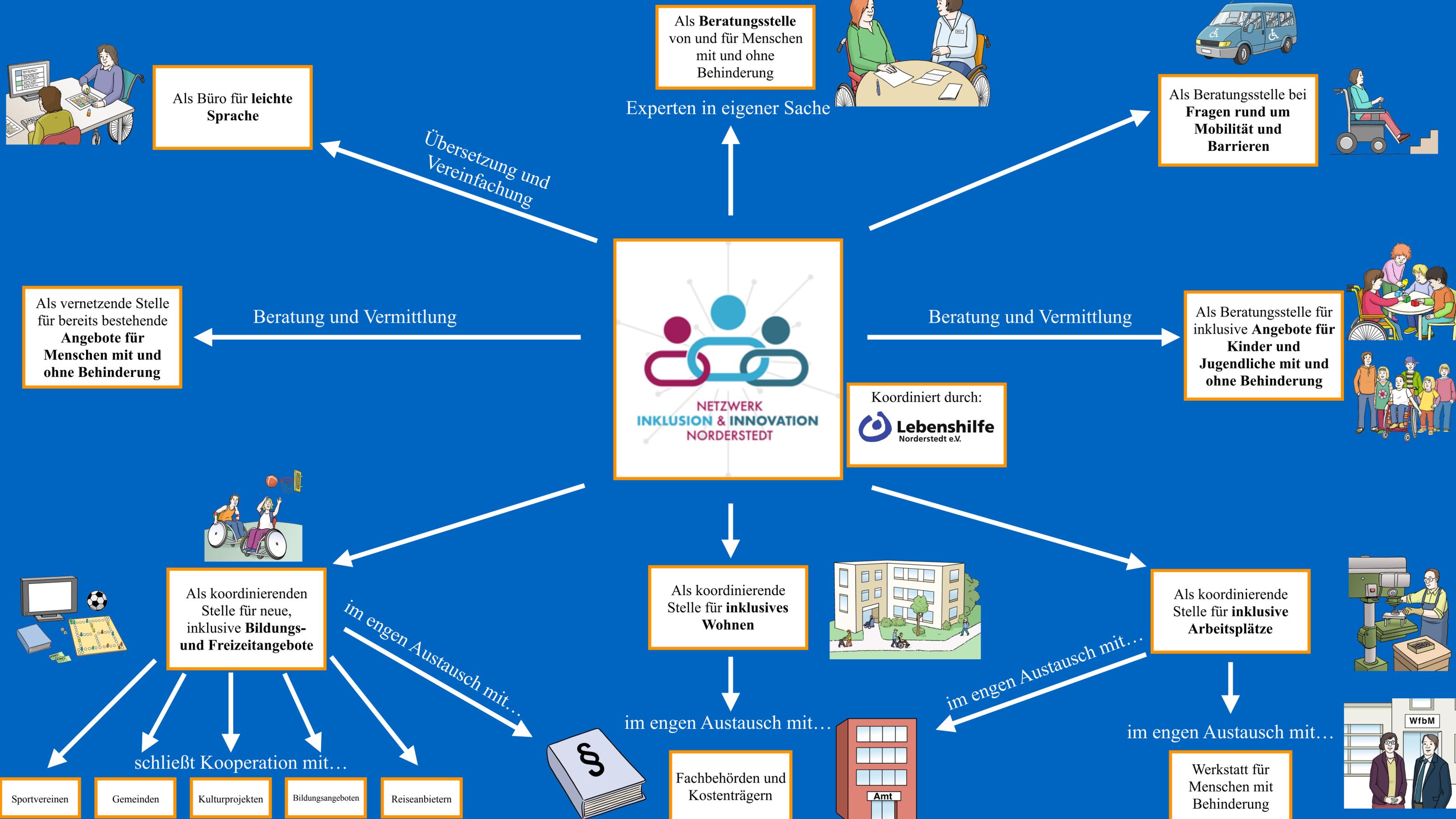
1. Auftaktveranstaltung mit einer Steuerungsgruppe mit Partnern aus verschiedensten Bereichen
2. Planung einer Nutzer- und Bevölkerungsbefragung
3. Zusammentragen / Auswertung der Nutzerbefragungen
4. gemeinsamer Kooperationsvertrag
5. Erstellung des Hauptantrages bei der Aktion Mensch

Leitbild

Inklusion bedeutet, dass sich die gesellschaftlichen Strukturen dahingehend verändern, dass jeder Mensch sich mit seinen Möglichkeiten beteiligen kann.

- Verflüssigung von Strukturen
 - ★ bauliche Strukturen
 - ★ geistige Strukturen
 - ★ emotionale Strukturen
 - ★ organisationale Strukturen
 - ★ Normen und Werte
 - ★ positive Stigmatisierung
 - ★ Qualifikationen

Unterstützen wir die Gesellschaft darin, Hindernisse zu überwinden



Als **Beratungsstelle**
von und für Menschen
mit und ohne
Behinderung



Experten in eigener Sache



Als Beratungsstelle bei
**Fragen rund um
Mobilität und
Barrieren**



Als Büro für **leichte
Sprache**



Übersetzung und
Vereinfachung



Koordiniert durch:
Lebenshilfe
Norderstedt e.V.

Als vernetzende Stelle
für bereits bestehende
**Angebote für
Menschen mit und
ohne Behinderung**

Beratung und Vermittlung

Als Beratungsstelle für
inklusive **Angebote für
Kinder und
Jugendliche mit und
ohne Behinderung**



Als koordinierenden
Stelle für neue,
inklusive **Bildungs-
und Freizeitangebote**

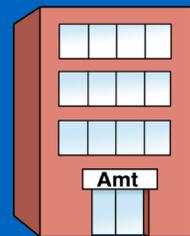
im engen Austausch mit...

Als koordinierende
Stelle für **inklusive
Wohnen**

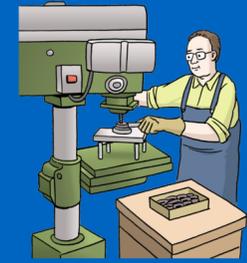


im engen Austausch mit...

Fachbehörden und
Kostenträgern



Als koordinierende
Stelle für **inklusive
Arbeitsplätze**



im engen Austausch mit...

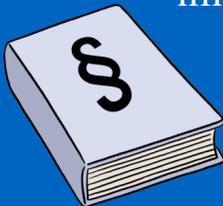
im engen Austausch mit...

Werkstatt für
Menschen mit
Behinderung



schließt Kooperation mit...

- Sportvereinen
- Gemeinden
- Kulturprojekten
- Bildungsangeboten
- Reiseanbietern



Zielentwurf zum 01. Dezember 2020

- Das Netzwerk ist Ansprechpartner für alle Menschen
- Das Netzwerk regt neue Projekte, Partnerschaften und Angebote an
- Das Netzwerk koordiniert und vernetzt bestehende und neue Projekte und Angebote
- Das Netzwerk schult, qualifiziert und begleitet Organisationen, Vereine, Behörden und Unternehmen in der Bewältigung ihrer Behinderung
- Das Netzwerk gestaltet politische und gesellschaftliche Bildung und Informationen in leichter Sprache
- Das Netzwerk stellt Bestehendes permanent in Frage

Meilensteine 01. Dezember 2017

- Der Kooperationsvertrag ist geschlossen
- Das Netzwerk ist gegründet
- Der Hauptantrag ist von Aktion Mensch bewilligt
- Die Kooperationspartner setzen jeweils 1-2 ihrer Projektideen modellhaft um

Meilensteine 01. Dezember 2018

- Jeder Kooperationspartner hat 5 Unterstützungspartner gewonnen
- Festangestellte, qualifizierte Menschen aus den betroffenen Gruppen, sind als Berater tätig
- Das Netzwerk hat eine aktive Medienarbeit entwickelt
- Das Netzwerk ist bei allen gesellschaftlichen Einrichtungen, Institutionen und der Bevölkerung bekannt.

Meilensteine 01. Dezember 2019

- Das Netzwerk trägt sich selbst
- Es gibt 30 Partner die aktiv in der Projektgestaltung sind
- Die Konzepte zur Realisierung der einzelnen Aufgaben sind entwickelt
- Das Personal steht. Es ist qualifiziert und wird über Projektmittel finanziert.



Umfrage zum Thema Inklusion in Norderstedt durch das „Netzwerk Inklusion & Innovation Norderstedt“

Am 3. Mai 2008 ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Sie steht damit neben dem „Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ vom 18. Dezember 1979, der UN-Rassendiskriminierungskonvention vom 04. Januar 1969 in der Tradition der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wie sie von den Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 verabschiedet wurde.

In der UN-Behindertenrechtskonvention geht es nicht mehr um die Integration von „Ausgegrenzten“, sondern darum, von vornherein allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten der Gesellschaft möglich zu machen. Das Verständnis der Konventionen umfasst alle, die in irgendeiner Form an einer gleichberechtigten und gleichwertigen Teilhabe gehindert werden.

Am 01.11.2016 hat sich in Norderstedt die Steuerungsgruppe „Netzwerk Inklusion & Innovation Norderstedt“ gegründet. Unser Ziel besteht darin, ein umfassendes Netzwerk zu entwickeln, dass sich aktiv an der Entwicklung eines modernen und zukunftsfähigen Norderstedt beteiligt. Um das zu erreichen, sind eine Vielzahl von Barrieren zu beseitigen. Wir wollen die Menschen, die Stadt, ihre Organisationen, die Unternehmen und Vereine aktiv dabei begleiten Hindernisse zu überwinden, um so in Zukunft allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Um einen ersten Überblick über den Stand der Entwicklung von Inklusion und Gleichberechtigung zu erhalten, möchten wir mit diesem Fragebogen die Bevölkerung in Norderstedt befragen.

Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen, bis zum 10. Februar 2017, bitte an folgende Adresse:

Lebenshilfe Ortsverein Norderstedt e.V.

Glashütter Kirchenweg 3

22846 Norderstedt

oder

an folgende Email-Adresse: fragebogen@n-i-i-n.de

Sie können auch im Internet unter: netzwerk-inklusion-innovation-norderstedt.de/fragebogen an der Umfrage teilnehmen.



Fragebogen

Geschlecht: männlich weiblich

Alter:

Ausbildung: Schulbildung Ausbildung

Berufstätig: Ja Nein

Beruf: Welchen

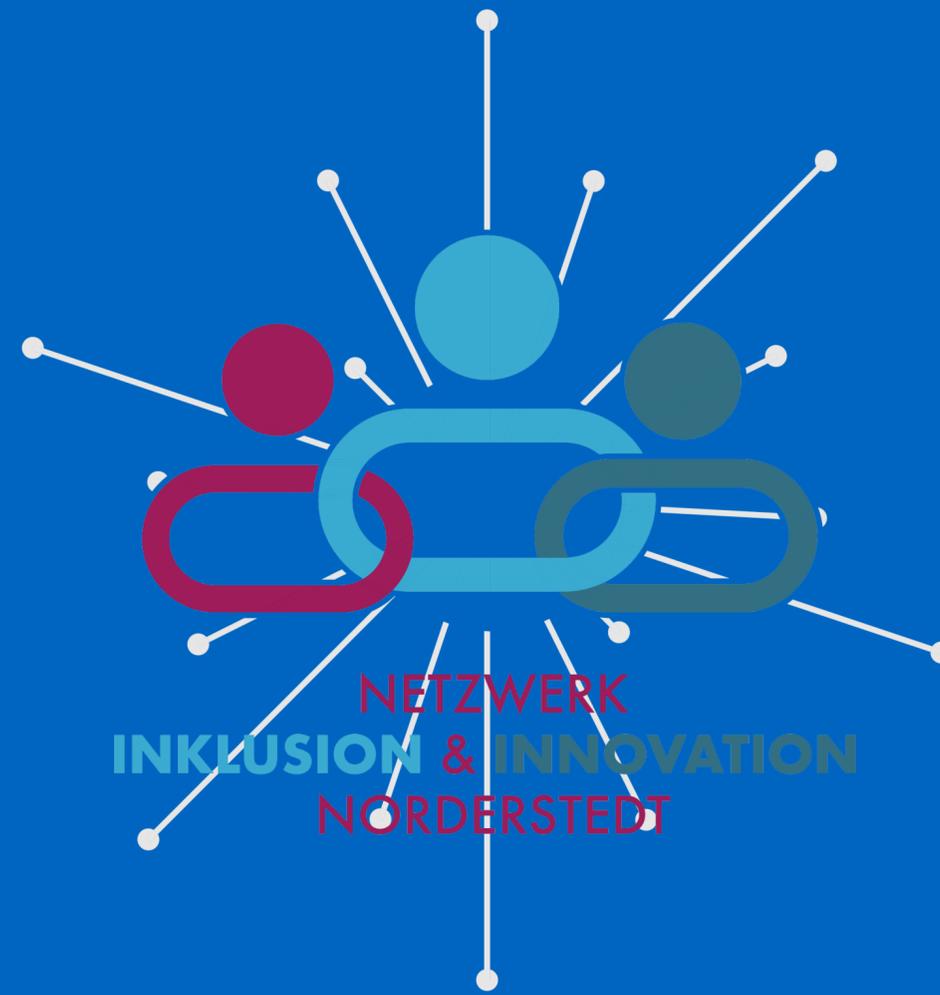
Einkommen (netto) unter 1000 € 1001 € bis 2000 € 2001 € bis 3000 €
3001 € bis 4000 € über 4000 €

1. Haben Sie schon etwas von Inklusion gehört? Ja Nein
2. Wo haben Sie von Inklusion gehört?
3. Haben Sie selber schon Erfahrungen mit Inklusion gemacht? Ja Nein
Wenn ja, wo? (Mehrfachnennungen möglich)
Arbeit Wohnen Freizeit Schule Verkehr
Gar nicht
4. In welchen Bereichen nehmen Sie Hindernisse für Menschen wahr? (Mehrfachnennungen möglich)
Arbeit Wohnen Freizeit Schule Verkehr
Andere
Gar nicht
5. Nennen Sie bitte drei Hindernisse, die Sie für sich und andere Menschen wahrnehmen:
(Verhalten, Sprache, bauliche, kulturelle, technische, finanzielle etc.)
6. Wäre Norderstedt lebenswerter, wenn die Hindernisse nicht mehr da wären?
Ja Nein
7. Wer könnte was ändern? (Mehrfachnennungen möglich)
Ich Politik Unternehmen Verbände Vereine
Sonstige:
8. Was wünschen Sie sich?

[www.netzwerk-inklusion-
innovation-norderstedt.de](http://www.netzwerk-inklusion-innovation-norderstedt.de)

oder

www.n-i-i-n.de



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!